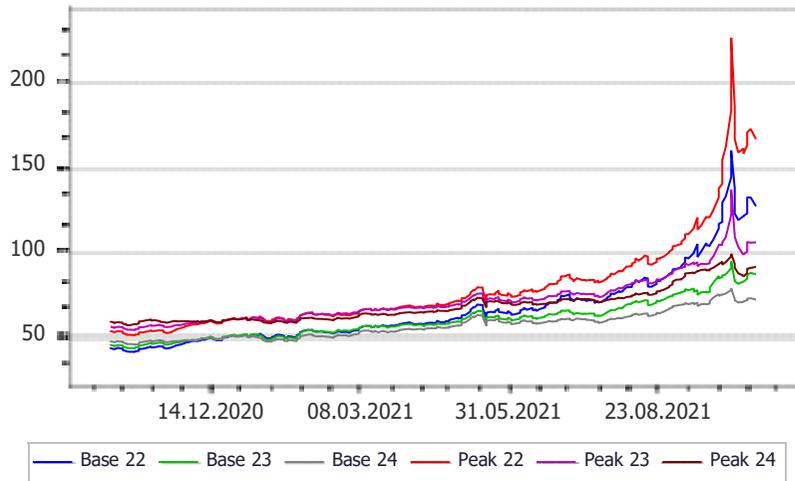


Marktbericht

Ausgabe 19.10.2021 (KW 42)



Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Kalenderjahr 22	127,20	→	167,00
Veränderung zur Vorwoche	5,94	4,9%	5,55	3,4%
Veränderung zum Vormonat	27,12	27,1%	51,48	44,6%
Kalenderjahr 23	86,70	↗	105,68	→
Veränderung zur Vorwoche	4,30	5,2%	7,48	7,6%
Veränderung zum Vormonat	10,72	14,1%	12,68	13,6%
Kalenderjahr 24	71,73	→	91,13	→
Veränderung zur Vorwoche	1,43	2,0%	5,25	6,1%
Veränderung zum Vormonat	2,73	4,0%	1,83	2,0%

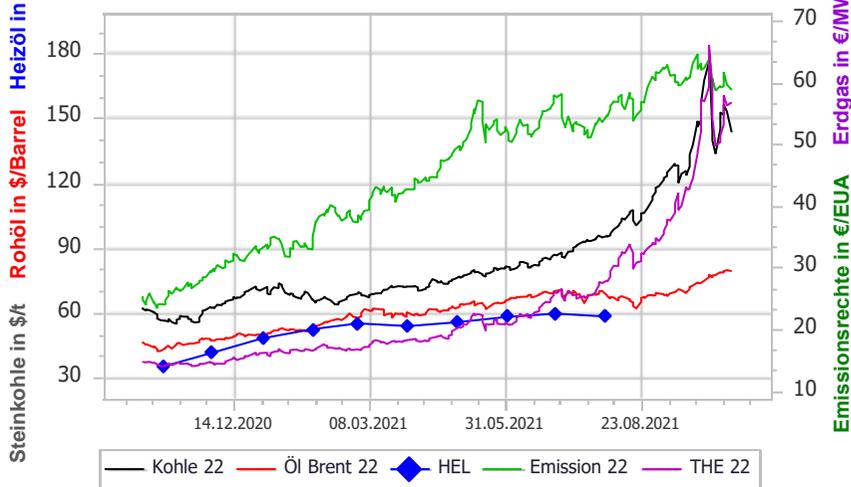
Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 42. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 22 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 22 in \$/t (EEX)		Erdgas THE 22 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 22 in €/EUA (EEX)	
Stand am 19.10.2021	79,67		143,85		56,863		58,92	
Veränderung zur Vorwoche	0,55	0,7%	-1,68	-1,2%	6,403	12,7%	-0,66	-1,1%
Veränderung zum Vormonat	8,86	12,5%	19,12	15,3%	16,713	41,6%	-0,90	-1,5%

Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Nach dem enormen Anstieg der Gaspreise am 5. Oktober diesen Jahres gaben die Preise in den darauffolgenden Tagen um bis zu 20 €/MWh für den Frontmonat November nach auf 85,879 €/MWh (THE, Settlement 12.10.2021). Im untertägigen Handel wurden Rekordpreise für den Frontmonat (TTF) von bis zu 162,13 €/MWh erzielt. Vielen Marktteilnehmern war klar, dass diese exponentiell steigenden Preise auf die Dauer nicht haltbar sind. Jedoch waren die Preisrevisionen nicht so kräftig wie vermutet. Seit dem 13.10. bewegen sich die Preise wiederum nach oben. Die Preisentwicklung in den vergangenen Wochen an den Terminmärkten bestätigte wieder einmal das bekannte Preismuster. Immer stärkeren Einfluss auf den aktuellen Gaspreis nehmen die politischen Entwicklungen. Der Kreml ließ verlauten, dass mit einer Inbetriebnahme und Gaslieferungen in Höhe von 8,3 Milliarden Kubikmetern für das Restjahr noch möglich seien. Doch spätestens mit der Aussage der Bundesnetzagentur, dass die Behörden nach Einreichung der vollständigen Unterlagen am 8. September noch vier Monate Zeit für die Erteilung einer Betriebsgenehmigung habe, platzte die Hoffnung auf höhere Lieferungen aus Russland wie eine Seifenblase. Zunehmend sicherer prognostizieren die Wetterdienste für Mitteleuropa einen kalten und schneereichen Winter. Auch wenn die Bundesregierung versucht zu beruhigen, gibt es immer wieder Vermutungen, dass bei den für diese Jahreszeit geringen Speicherstände, es zu einer Gasknappheit kommen könnte. Dagegen hält der russische Präsident mit der Aussage, dass Russland zu einer Stabilisierung der europäischen Gaspreise beitragen werde. Die extreme Volatilität, die sich dazu auf einem sehr hohen Preisniveau befindet nimmt jede kleinste Information wahr und spiegelt die Unsicherheit sofort am Markt durch steigende Preise wieder. Es wird berichtet, dass auf den großen Wechselportalen sich der Gaspreis für Privatkunden teilweise schon verdoppelt haben bei gleichzeitiger Streichung der Boni und Rabatte.

Entwicklung verschiedener Energieträger und Emissionsrechte



Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt